

Nachrichten und Anzeiger

für Naunhof, Brandis, Borsdorf, Beucha, Trebsen und Umgebung

Anzeigenpreis: Die gespaltene Millimeterzeile 6 Bsp., Textteil (Spalt) Millimeterzeile 14 Bsp. Nachschuß nach feststehender Preisklausel. Für Platzwünsche und bei fernmündl. Anzeigen- und Textaufgabe wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Zahlungen- und Erfüllungsort Naunhof. Druck u. Verlag: Götze & Eule, Naunhof, Markt 3, Fernruf 502. Geschäftsstelle in Brandis, Bahnhofsstr. 12, Ruf 261. Anzeigenannahme bis 9 Uhr vorm.



Diese Zeitung erscheint täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) nachm. 4 Uhr. Bezugspreis monatl. RM. 2.— einschl. Austrägergebühren. Einzelnummer 10 Bsp., Sonnabds. 15 Bsp. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für Rückgabe unverlangt zugesandter Schriftstücke wird keine Gewähr geleistet.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Bürgermeister von Naunhof, Brandis, Borsdorf und Beucha befähigter Blatt. Es enthält auch Bekanntmachungen des Finanzamtes Grimma. Diese Zeitung ist herabgegangen aus den 1889 gegr. „Nachrichten für Naunhof“ u. 1904 gegr. „Nachrichten und Anzeiger für Brandis, Borsdorf, Trebsen u. Umg.“

Nummer 21 Sonnabend, den 15. April 1939 50. Jahrgang

Proteststurm gegen Roosevelt

Das Treiben der Kriegshetze in den Vereinigten Staaten, die sich geradezu der Schirmherrschaft des Präsidenten Roosevelt erfreuen, hat jetzt einen Aufklärungssturm ausgelöst, in dem mit den Hekern aller Schattierungen scharf ins Gericht gegangen wird. Roosevelts Außenpolitik wird in dieser Aufklärungsagitation als „Kriegsprogramm der Intervention in Europa“ gebrandmarkt. Es hagelt Briefe und Entschuldigungen, in denen der Empörung darüber Ausdruck gegeben wird, daß durch das Kriegsgeschrei die Fehlschlüsse der innen- und der wirtschaftspolitischen Maßnahmen Roosevelts vertuscht werden sollen. Besonders deutliche Worte fand der bekannte Jurist Dudley Field Malone in einer Ansprache in der Südkalifornischen Universität in Los Angeles. Malone erhob die Forderung, Roosevelt mit dem Ziel der Amtsenthebung unter Anklage zu stellen, falls er auf einer Außenpolitik beharre, die Amerika in Kriegsgeschichte bringe.

Im einzelnen führte Malone noch aus, daß amerikanische Volk habe Roosevelt bei vielen Gelegenheiten bedauert, daß es keine wirtschaftlichen oder sonstigen Bündnisse mit Europa wüßte und daß es nicht an einem europäischen Krieg teilnehmen werde. „Wir glauben seinerzeit“, so rief Malone aus, „daß der Weltkrieg alle Krieg beenden würde.“

Expresstische Note Roosevelts

Enthüllungen über die Vorgeschichte der neuen Einreisepolitik.

In einem größeren aufsehenerregenden Artikel der dem Weissen Hause nahestehenden deutschfeindlichen Journalisten Pearson und Allens wird zum erstenmal die direkte Einmischung des Präsidenten der USA, Roosevelt, in die englische Politik offen zugegeben. Diese als Schrittmacher der jüdischen Hochfinanz berichtigten Brunnenvergilger prahlen damit, daß der Vater der Einreisepolitik nicht Chamberlain, sondern Roosevelt sei. Präsident Roosevelt habe, so teilen die beiden mit, im März, als die Anzeichen für eine sachliche englische Einstellung zu den deutschen Ansprüchen sich mehrten, an den englischen Ministerpräsidenten Chamberlain ein Ultimatum gefandt. In dieser Note wurde London aufgefordert, sofort eine aggressive Front gegen Deutschland aufzurichten, andernfalls müsse Großbritannien auf jede weitere Hilfe Amerikas verzichten.

Webrigens habe Roosevelt bereits am Tage nach der Münchener Konferenz den amerikanischen Vorkämpfer Kennedy zu Chamberlain geschickt und der Bestrebungspolitik des Ministerpräsidenten ein sofortiges „Gut!“ entgegengerufen. Von diesem Zeitpunkt an sei der Druck auf Chamberlain ständig vergrößert und die ganze Politik der USA auf dieses Ziel eingestellt worden.

Weiter wird in dem hochinteressanten Artikel enthüllt, daß alle Provokationen in der amerikanischen Öffentlichkeit von Washington vorher sorgfältig abgetrieben worden seien, wie z. B. die Nützlichkeit des Berliner U.S.W.-Vorschlags Wilson, die unflätige Rede des Innenministers Tolson, die provozierende Jahresbotschaft des Präsidenten, die Aufrüstungsaktion für die Luftwaffe und deren Verbindungen zur Entente, der lächerliche Protest des Unterstaatssekretärs Welles gegen das Protektorat von Böhmen und Mähren und so weiter. Zur größten Enttäuschung Roosevelts hätten die Engländer jedoch ihre Handelsbeziehungen mit Deutschland fortgesetzt und sogar Entsendung einer inoffiziellen Wirtschaftsdelegation in das westdeutsche Industriegebiet vorbereitet. Roosevelt habe darin eine „hinterlistige Unterföhung des Dritten Reiches“ gesehen. Das Fortschreiten englisch-deutscher Geschäftsbeziehungen habe Roosevelt, der eine Gefährdung des englisch-amerikanischen Handelsvertrages darin gesehen habe, in rasende Wut versetzt. Selbst heute traue Roosevelt dem alten Chamberlain noch nicht und scheue sich nicht, den englischen Premierminister in massiver Weise zu verdächtigen, damit die eblen demokratischen Kräfte Roosevelts aller Welt doppelt klar vor Augen geführt werden.



584000 Menschen flohen das Land

Eine der größten Sorgen unserer Volkswirtschaft ist die der Landflucht. Die Anziehungskraft der Städte mit ihren leichteren Arbeits- und besseren Wohnmöglichkeiten, kürzeren Arbeitszeiten und höheren Einkommen hat ihre Wirkung auf das Landvolk in steigendem Maße in den letzten Jahren erhöht. Wie genaue statistische Untersuchungen ergeben haben, sind in den letzten vier Jahren, d. h. in der Zeit von 1935 bis 1938 einschließlich, rund 584 000 Menschen vom Land in die Städte gezogen. Hierbei handelt es sich sogar noch um eine Mindestschätzung. Sonderuntersuchungen in den agrarischen Bezirken des deutschen Ostens haben ergeben, daß die Bevölkerungszahlen von 1933 vielfach bereits unterschritten sind, d. h. die Abwanderung aus diesen Gebieten war noch größer als die gesamte natürliche Bevölkerungszunahme. Abgewandert wurde in der Hauptsache in die kleinen Städte von 10 000 bis 20 000 Einwohner und in die Mittelstädte von 20 000 bis 50 000 bzw. von 50 000 bis 100 000 Einwohnern. Die Großstädte dagegen haben ihre im Jahre 1935/36 erklärten Wanderungsverluste noch nicht völlig wieder aufgehoben können. Es wird eine unserer vornehmsten Aufgaben sein, vor allem die Landbevölkerung auch seelisch wieder für das Land zu gewinnen, da materielle Aufklärung und Hilfe für das Festhalten auf dem Lande allein der Landflucht nicht genügend entgegenzutreten vermögen.

Nichttrahler aus dem britischen Außenamt

Wir kennen aber jetzt die Hagler des Verfallers Vertrages und den Versuch Englands und Frankreichs, das deutsche Volk zu verengstlichen! Und doch, wenn wir die heutigen Erklärungen des Präsidenten Roosevelt und seines Unterstaatssekretärs Welles hören, deren Ansichten anscheinend durch Nichttrahler aus dem britischen Außenamt diktiert werden, möchte man glauben, daß wir nicht aus der geistigen, kulturellen und wirtschaftlichen Zerkünderung des letzten Weltkrieges gelernt haben!

Die interessanten Mitteilungen, welche die beiden

Die interessanten Mitteilungen, welche die beiden Hauptjournalisten Pearson und Allens sich nicht scheuen, vor aller Öffentlichkeit anzusukramen, bedeuten nicht einmal eine Ueberraschung. Es war uns Deutschen bei der Machtübernahme klar, daß der mit Hitlers Regierungsantritt zu erwartende Aufschwung des Deutschen Reiches die alten Feinde des Nationalsozialismus und damit des Deutschland in aller Welt auf den Plan rufen würde. Daß der amerikanischen Hochburg des uns bis auf Messer bekämpfenden Judentums dabei eine besondere Rolle zum, war von Anfang an für uns klar. Aus dem soeben erschienenen Artikel der erwähnten Washingtoner Stributen geht der große Anteil Washingtons an den überstürzten Einreisungsmandatens Londons klar hervor, ohne daß man deshalb zu vergessen braucht, daß derartige unanständige Methoden durchaus einer gewissen Londoner Tradition entsprechen und sich somit zwei eblen Seelen in gleichen Gedanken letzten Endes gefunden haben.

Auffällung der britischen Kriegsstäbe

Nach der „New York Times“ hat eine Regierungskonferenz in Washington sich mit einem von dem jüdischen Bankier Wallerstein entworfenes Plan beschäftigt, der unter Umgehung des Johnson-Geheses, das amerikanische Ansehen an Kriegsschuldner verbietet, die Kriegsschulden Englands und Frankreichs aus Mitteln der Bundesregierung der Vereinigten Staaten um mehrere Milliarden Dollar vergrößern soll. Unter dem Vorwand, den amerikanischen Effektenmarkt im Kriegsfalle zu stabilisieren und vor Erschütterungen und Schwankungen zu bewahren, sollen mit Hilfe der Wiederaufbaugesellschaft und Bundeskommission für Wertpapier- und Börsenkontrolle sämtliche britischen und französischen Anlagen auf dem amerikanischen Effektenmarkt aufgekauft werden. Die Höhe dieser Anlagen wird auf 2 bis 4 Milliarden Dollar geschätzt.

75000 Juden sollen einwandern

Neue englische Verträge für Palästina — Kritische Einstellung arabischer Kreise

Nach der in Kairo erscheinenden Zeitung „Koffatam“ spricht der neue englische Vorschlag zur Regelung der Verhältnisse in Palästina von einer Uebergangszeit von zehn Jahren. In den ersten fünf dieser Jahre sollen jährlich 15 000 Juden nach Palästina einwandern dürfen, dann soll die Einwanderung aufhören. Nach Ablauf der zehn Jahre soll, wenn alles gut geht, die Unabhängigkeit von Palästina proklamiert werden. Nach Abschluß des Vertrages sollen die politischen Gefangenen freigelassen werden und die Verbannten zurückkehren dürfen. In den ersten zwei Jahren, in deren Verlauf die Verfassung ausgearbeitet wird, ist der Vorsitz der Regierung dem britischen Oberkommissar vorbehalten und ein Drittel jüdischer Vertreter vorgesehen. Ferner soll jedem Ministerium ein englischer Berater beigeordnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren sollen dann die Volksbehörden allmählich einheimischen Angehörigen übertragen werden, so daß nach zehn Jahren die entscheidende und die ausführende Gewalt in der Hand der heimischen Bevölkerung sein soll.

Arabisches Kreise beanstanden an diesem Vorschlag von vornherein u. a., daß sich die Engländer eine Verlängerung des Zeitraumes von zehn Jahren vorbehalten für den Fall, daß „nicht alles gut geht“. Sie verlangen mindestens, daß das Urteil darüber, ob das der Fall ist, nicht England, sondern den Arabern zugestanden wird.

Berantwortungsbewußte Politiker warnen

Im Verlaufe einer lebhaften außenpolitischen Aussprache im Senat erklärte Senator Kenned, daß amerikanische Volk sei derartig von Hybris und Kriegsfurcht befallen, daß niemand stillschweigen könne. William Castle brandmarkte alle Behauptungen, daß Amerika in einen europäischen Krieg verwickelt werden müßte, als glatte Kriegspagitation. Senator Vandenberg belehrte unter dem Beifall der Galerie den britischen Außenminister Halifax, der die „Feststellung“ getroffen hatte, die Vereinigten Staaten sympathisierten mit der Antihitler-Bewegung Englands“, darüber, daß für derartige Stellungnahmen allein der Kongreß zuständig ist.

Borah: Die Demokratien sind vertragsbrüchig

In einem Brief an die Studentengruppe in Northfield (Minnesota) warnte auch Senator Borah erneut vor den Versuchen, Amerika in einen überseeischen Krieg zu verwickeln, weil die sogenannten europäischen Demokratien, die schon nach dem Weltkrieg die einzigen Kriegsgewinnler waren, auch heute wieder nur niederträchtige imperialistische Ziele verfolgten.

In Verfallens hätten diese Demokratien Europas nicht einen Friedensvertrag, sondern einen Beutevertrag unterschrieben, den im Interesse des Friedens zu ändern sie sich zwanzig Jahre weigerten. Alle diese Demokratien seien Vertragsbrecher, sie mißachteten die fundamentalsten Rechtsgrundsätze und verfolgten Methoden, die unvermeidlich zum Kriege führen. Diese Demokratien ersuchten jetzt die Vereinigten Staaten, Kanada und andere Nationen um Hilfe, um sich aus selbstverschuldeten Verstrickungen zu befreien.

Nun auch Amerikas Kirche gegen Roosevelt

Die Vereinigten Lutherischen Kirchen Amerikas erhoben scharfen Protest gegen die Entsendung des U.S.W.-Vorkämpfers Kennedys-London als persönlichen Vertreter Roosevelts zur Papstkrönung sowie gegen die beabsichtigte Aufnahme diplomatischer Beziehungen zum Vatikan. Der Kirchenrat erklärte, daß dies den Grundsatz der Trennung von Kirche und Staat in Amerika verletze.

Bauernland Albanien

Die Uebernahme Albanien in die Hut Italiens hat auch die Aufmerksamkeit des Wirtschaftlers auf die Bedeutung dieses Landes im südoestropäischen Raum hingelenkt. Albanien, dessen Geschichte eine Chronik von Ausständen, Unruhen und inneren Befehdungen ist, ist seiner wirtschaftlichen Struktur nach durch und durch Agrarland, Bauernland. Die nicht ganz 30 000 Quadratkilometer umfassende Gesamtläche des Landes ist fast zur Hälfte mit Wald bestanden, so daß das Holz als einer der wichtigsten Rohstoffe des Landes anzusehen ist, ein Rohstoff, der freilich im Außenhandel bisher nur eine völlig untergeordnete Rolle gespielt hat. Neben der Holzwirtschaft spielt der Ackerbau die größte Rolle. Auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche werden in der Hauptsache Weizen, Mais, Tabak, Baumwolle, Reis, Oliven, Sojabohnen und Judderrüben angebaut. Weizen spielte auch im Außenhandel eine nicht unwesentliche Rolle. Nicht beachtlich ist die Viehwirtschaft des Landes. Die Grundlage der Viehwirtschaft bildet ein Bestand von 600 000 Rindern, 2,5 Millionen Schafen, 300 000 Pferden und von 45 000 Schweinen. Die wichtigsten Bodenschätze des Landes sind Erdöl, das dank der italienischen Initiative schon zu einem beachtlichen Teil erschlossen worden ist. Auch die modernen Anlagen des Erdölhafens, Valona sind italienische Schöpfungen. Kupfer, Kohlen, Eisenerze, Kupfer und Arsenerge sollen ebenfalls zu finden sein. Die Bodenschätze aber sind noch keineswegs gehoben. Systematisch erforscht wurden nur die Erdölvorkommen. Die bedeutungsvollen Oelfontänen befinden sich in Händen der Italiener, während die großen amerikanischen und englischen Erdölgesellschaften, die Standard-Oil-Gesellschaft und die Royal Dutch Shell, sich in den letzten Jahren aus der Erdölgewinnung Albanien zurückziehen mußten. Heute ist außer den italienischen Erdölgesellschaften nur noch eine französische Erdölgesellschaft in Albanien vertreten, die aber nur über einige Oelfelder geringen Ausmaßes verfügt. So stellt die albanische Erdölproduktion heute eine Art Monopol in Händen der Italiener dar, die bis zum vorigen Jahr über 200 Millionen Lire in dieser Produktion angelegt haben. Der Außenhandel Albanien ist naturgemäß verhältnismäßig unbedeutend. Natürlich steht Italien, dem das Land überhaupt erst die wirtschaftliche Erschließung verdankt, an erster Stelle. Engere wirtschaftliche Beziehungen bestehen noch zu Griechenland. Deutschland war am albanischen Handelsverkehr bis zum Abschluß eines Handelsabkommens im Jahre 1938 so gut wie gar nicht interessiert. Die neue Situation dürfte auch hier von Grund aus Wandel schaffen. Die geringfügigkeit der Außenhandel Albanien bislang war, mögen kurz folgende Zahlen beweisen: 1938 belief sich die albanische Einfuhr auf 23 Millionen Goldfranken gegen 19 Millionen Goldfranken im Jahre 1937. Die Ausfuhr hatte dagegen 1938 nur einen Wert von 10 Millionen Goldfranken, d. h. sie deckte noch etwas mehr als die Hälfte der Einfuhr. Zunächst bedeutet die Wirtschaft des Landes noch keinen erheblichen Zuwachs für Italien. Größere Möglichkeiten können sich erst dann ergeben, wenn das Land auch Verkehrswege erschlossen wird, dieses Land, das heute noch als ein Gebiet ohne Eisenbahnen anzusprechen ist, in dem vor zehn Jahren noch das Tragtier das einzige Verkehrsmittel darstellte. Wenn auch hier bereits Ansätze für den Ausbau des Verkehrsnetzes sichtbar geworden sind, wenn sogar asphaltierte Straßen, auf denen der Kraftwagen vorherrschend ist, da und dort das

glichen halten...
 den Welt.
 seit dazu, sich seinen
 Haffel, ein junger
 in einer Giftschlange
 ar weit und irgend-
 so daß die Gefahr
 d. Kurz entschlossen
 die Gewehrzündung

 nie zuvor in seinem
 berredeten ihn nun,
 n. Paul tat seinen
 er aber die Mutter
 bis — es war eine
 häßt wurde.

 r Schuster, der sich
 mußte, bis er eines
 stlotterte gewann,
 errlichkeit. Der un-
 den Kopf gestiegen,
 wann und das Geld
 swarf. Nicht allein,
 Bekannten ständig
 en ausgab, fand er
 g, als es zum Au-
 benutzen, bis eines
 Gewinn war nichts
 hatten sich zurück-
 sten Mittel beraubt
 Polizei aufgefunden.

 n Textteil sowie für die aus
 Rechnungliche Anzeigen-
 A. G. Naunhof. D. 2.
 Nr. 3. 3. 1939.

 inein
 rein!

 Brandis

 B. 17

 e zuvor. Liebe, Leiden-
 das wird in diesem
 wollen Einjah verbr.

 Ma-Buche.

 vorstellung

 ms, kaufen Sie zu
 schöne Musteru.
 einrichtungen bei
 BRANDIS

 ruch

 stliche? Warum tragen Sie
 bewährtes Reform-Kuzel-
 le viele Leidende berichten.
 Messer schneidet die weiche,
 ch oben. Kein Nachgeben
 lge Feder und Schenkell-
 überbügelt. Kein Scheuern,
 rügung. Neuestes Patent
 lgarigen Vorteilen, sowie

 Leipzig v. 9—12 Uhr
 zig v. 1—5 Uhr.
 Freibach (Pfalz)

 gerien
 echten
 Perlen

 Taschendose 3 RM.
 In Borsdorf:
 rkt-Drug. W. Gies;

 geliebter
 Bruder,

 errmann

 us statt.
 abgeben.

Gaststätte
Hotel Goldener Stern, Naunhof
 Morgen Sonntag
 Großer
Frühlings-Ball
 Die beliebte Kapelle Karl Kaufmann
 spielt zum Tanz.

Ratskeller Naunhof
 Morg. Sonntag im neuen Gesellschaftssaal
großer Eröffnungs-Ball
 Überraschungen! — Stimmung!
 Jeder Tisch seine eigene Beleuchtung.
 Zum Tanz spielt die erstklassige Tanzsportkapelle
 Glück-Leipzig.
 Von jetzt ab jed. Sonntag auf zum Ball i. Ratskeller!

Gasthof Polenz Morgen Sonntag
Der feine Ball
 Anfang 7 Uhr.

Machern Gasthof Stadt Leipzig
 Jeden Sonntag
BALL

Frühling und neue Kleidung gehören zusammen.
 Wir halten für Sie bereit, schöne
 Kleider, Blusen, Röcke, Mäntel, Kostüme, Hüte und Kappen
KAUFHAUS SCHUBERT BRANDIS

**Hilfsarbeiter und
 Hilfsarbeiterinnen**
 für sofort gesucht

Adolf Arnold A. G., Rauchwaren-Zarichter und -Färber
 Naunhof, Bez. Leipzig.

**Jüngere Stenotypistin
 oder Anfängerin**
 zum Eintritt nach dem 1. Juni gesucht.
 Geil. Angebote mit Gehaltsanprüchen an
Union, Elektrotechn. Fabrik, Borsdorf-Leipzig

Suche
 einige Frauen und Mädchen
 sowie Kinder

für gärtnerische Arbeiten. Arbeitszeit 8 Stunden. Auch
 halbe Tage weise, bei gutem Stundenlohn.

Rudolf Schmidt / Obstgut Gerichshain.

Möbliert. Zimmer
 in Naunhof an Herrn zu vermieten.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle
 dieses Blattes, Naunhof, Markt 3.

RM 1000—2000
 als Hypothek auf Grundstücken ge-
 sucht. Off. unt. R. R. 99 an die
 Gesch. d. Bl., Naunhof, Markt 3.

Küchenherd
 Rhein. wegen Umzug billig zu verkaufen
Gerichshain, Brandisener Str. 69 i.

Spren
 gibt ab

Fritz Michel, Gerichshain

2 Zubren Niff
 zu verkaufen
Brandis, Rathh. Str. 38.

**Schützenbund Naunhof
 und Umgebung**
 Morgen Sonntag vormittag von
 9 Uhr an
 Übungsschießen auf all. Ständen
 Der Schützenklub.

Kaffeebaum Borsdorf
Frühlings-Ball
 Morgen Sonntag
 Anfang 18 Uhr. Tanz frei!
 Zum Tanz spielt das mod. tonangebende Tanzsportorchester / Am Flügel Willi Noack

REICHSKRONE BEUCHA
 das beliebte Tanzlokal der Umgebung.

Heute Sonnabend

Tanz bis Mitternacht

Morgen Sonntag

Anfang 7 Uhr! Stimmungskapelle! Tanz frei!

**Unterhaltungs-Genossenschaft für die Partei
 Grethen**

Mittwoch, den 26. April 1939, nachmittags 3 Uhr findet im
 Saal des „Goldenen Löwen“ in Grimma eine
 Genossenschaftsversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag der Rechnung auf das Rechnungsjahr 1938.
 2. Bestimmung der im Jahre 1939 auszuführenden Unterhaltungsarbeiten.
 3. Genehmigung des Haushaltsplanes auf das Rechnungsjahr 1939.
 4. Geschäftliches.
- Die Mitglieder der Unterhaltungs-Genossenschaft werden hierzu ergebenst eingeladen.

Grethen, am 15. April 1939. Der Vorstand.
 Kaiser.

16. April bis 7. Mai 1939
Osterkleinmesse
 in Leipzig am Cottaweg.

Verkaufs- und Belustigungsmesse, neue Fahrgeschäfte,
 viele Schenswürdigkeiten. Täglich wechselnde Sonder-
 veranstaltungen (Platzkonzerte, sportliche und turnerische
 Vorführungen, Trachtentänze).

Mittwoch, den 19. April, großer Volkstag.
 Freitags Prachtfeuerwerke am Elsterbecken.
 Belustigungsmesse täglich bis 24 Uhr geöffnet.

Stelle ab heute einen frischen Transport junge, schwere



Rühe mit Kälber
 sowie hochtragende Kühe u. Färsen
 zum Verkauf.

Schlachtleih nehme in Zahlung.
Kurt Gröhsch, Zweienfurth-Borsdorf
 Fernsprecher Borsdorf 232

Von morgen Sonntag an steht wieder
 ein frischer Transport

Arbeitspferde



unter voller Garantie zum Verkauf.
Alfred Lieder, Pferdehdg. Wurzen Sa.
 Dresdener Str. 13 a Fernruf 2265

NSG. „Kraft durch Freude“
 Ortsverwaltung Naunhof
 Montag, den 17. April, 20 Uhr, Goldener
 Stern, die Landesbühne Sachsen spielt:
„Flitterwochen“

Ein Lustspiel in 3 Akten von Paul Helwig / Kartenverkauf
 tagtäglich in der Geschäftsstelle der NSG, Hindenburgstraße 11

Der Wald lebt! Waldbrand bedeutet Tod!

Hilfe bei Kopfschmerzen



suchen viele, denn Kopfschmerzen gehören zu den am häufigsten auftretenden Be-
 schwerden. Meist treten Kopfschmerzen als Begleiterscheinungen anderer Erkran-
 kungen auf. Oft sind die eigentlichen Ursachen: Mangelhafte Verdauung, körperliche
 oder geistige Überanstrengungen, Gerüche bei diesen Beschwerden hilft Klosterfrau-
 Melissengetränk aus. Dadurch verschwinden Kopfschmerzen und andere Begleit-
 erscheinungen oft von selbst.
 So haben sich schon viele mit Klosterfrau-Melissengetränk bei Kopfschmerzen ge-
 helfen. Frau Anna Linke, (Wald nebenliegend), o. B., Leisnig-Modau, Poststraße
 29, berichtet am 17. 2. 1939: „Ich litt seit vielen Jahren an Kopf- und
 Herzensschmerzen, jedoch ich manchmal nicht ruhte, was ich anfangen sollte. Da
 habe ich Klosterfrau-Melissengetränk gekauft. Ich fand durch ihn Linderung und
 bekam auch wieder Appetit. Ich kann Klosterfrau-Melissengetränk jedem empfehlen.“
 Frau Bertha Seidling, Hausfrau, Rüdiger, Markt 22, am 24. 8. 37: „Vor
 einigen Monaten kaufte ich eine Flasche Klosterfrau-Melissengetränk. Da mir nun
 merkt, daß die Wirkung großartig ist, hauptsächlich bei Kopfweh und Schlaf-
 losigkeit, haben wir uns Klosterfrau-Melissengetränk als Hausmittel ausgesucht und
 werden diesen bei allen Verwandten und Bekannten empfehlen.“
 Frau Maria Gröbe, Hausfrau, Neilsen, Schürferstr. 5 am 10. 5. 38: „Ich bin schon einige
 Jahre lang an Kopf- und Herzensschmerzen und benutze ihn besonders für Kopf- und Magenweh. Er darf
 in meinem Hause nie mehr ausbleiben.“
 In jedem Apotheken-Vertrieb sind Klosterfrau-Melissengetränk! Sie erhalten Klosterfrau-Melissengetränk
 in der kleinen Original-Verpackung mit den drei Nonnen in Weiß, u. Drog.: Flaschen zu RM 0,90, 1,65 u. 2,80.

Parkschlößchen Brandis

Deute Sonnabend und morgen Sonntag
DER FEINE DIELENTANZ

Hierzu laden ein Otto Deuschlein und Frau

Schlafzimmer 14teilig mit Auflagen
Schrank 180 cm, von RM 420.— an
Küchen 6 teilig, von RM 155.— an
Speisezimmer 6 teilig, von RM 230.— an
 Große Auswahl in **Schlaf-, Küchen, Wohn- und**
Speisezimmern u. Polstermöbeln für besseren
Geschmack.

Möbel Stöckert, Leipzig

Adolf-Hitler-Straße 8—12
 Annahme von Ehestandsdarlehen

Möbeltransporte per Auto und Bahn
 Städte und Fernverkehr

Möbeleinlagerung

G. Finsterbusch Leipzig C 1, Hirtelstr. 13, Ruf 12222
 Leipzig O 5, Dorflr. 29, Ruf 67924

Freibank Naunhof

Deute 4—7 Uhr

Rindfleisch

Zuverlässige

Botin

mit Fahrrad, zum Austragen von
 Wochenendzeitungen

für Naunhof gesucht.

Offerten unter „R. R. 11“ an
 die Geschäftsstelle dieses Blattes,
 Naunhof, Markt 3.

Adreßbuch

für die Städte

Naunhof und Brandis

und die Gemeinden

Borsdorf, Beucha usw.

Bestellungen nehmen unsere Ge-
 schäftsstellen und unsere Austräger
 entgegen.

Der Verlag.

Stadt- od. Grundstück

bei hoher Anz. zu Kauf gesucht.

Angeb. u. B. 60“ a. d. Gesch.
 dieses Blattes, Naunhof, Markt 3.

Ihre Vermählung geben bekannt

Kurt Rantzsch

Elfriede Rantzsch

geb. Horn

Brandis April 1939 Merseburg

Herzlichen Dank allen

die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit in
 so reichem Maße durch Glückwünsche und Geschenke
 erfreuten. Besonderen Dank aber der Stadtverwaltung
 Naunhof, der Ortsgruppe der NSDAP, der NSG,
 Herrn Pfarrer Dahne, sowie der Ortsgruppe der Ro-
 pital- und Kleintierärzte für die uns freundlichst er-
 wiesenen Ehrungen.

Naunhof, den 15. April 1939.

Richard Bohmann und Frau.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise der Liebe,
 Verehrung und Anteilnahme durch Wort und
 Schrift, sowie durch herrliche Blumenspenden
 und ehrendes Geleit bei dem Heimgange un-
 seres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, Herrn

Arno Welchold

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Naunhof, im April 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Altenheim...
 ...eine besonders gute Karte...
 ...Das Büro im Neubau ist eingerichtet nach modernen Grundrissen. Die
 hohen Stühle sind verstellbar. Geig liegt an einem Doppeltisch...
 ...Da bräuben ist wohl der Platz für meine Frau? ...
 ...Jugend, Herr Wöhl...
 ...Er lehnt sich... Sie läßt sich... er muß aussprechen und vor
 allen Dingen dem... erzählen. Die Herren...
 ...



sdorf
 ittel Willi Noack

randis
 Sonntag
TANZ

Schlein und Frau

an, Wohn- und
 in für besseren

t, Leipzig

Auto und Boh
 abis und Fernverkehr

Lagerung

Druckstr. 13, Ruf 12 222

Dorstr. 29, Ruf 67924

ige

Botin

zum Ausdragen von
 geistlichen

r Raunhof gesucht

unter „R. R. 11“ an

Stelle dieses Blattes

Markt 8.

gehilfin

sucht

Apothete, Brandis.

e Zeitung liest —
 vermie!

es hatgehoffent
 Die Aufmerksam

mersprossen

Druckerei
 Dr. Bleichwied

Da über aus in Argentin

Apotek Apotheke Naumb.

n bekannt

ch

tsch

Merseburg

nen Hochzeit in
 sche und Geschenke

Stadtverwaltung
 DMB, der RSB,

Ortsgruppe der R
 freundlichst er-

und Frau.

eise der Liebe,

ch Wort und

lumenspenden

eingänge un-

afenen, Herr

hold

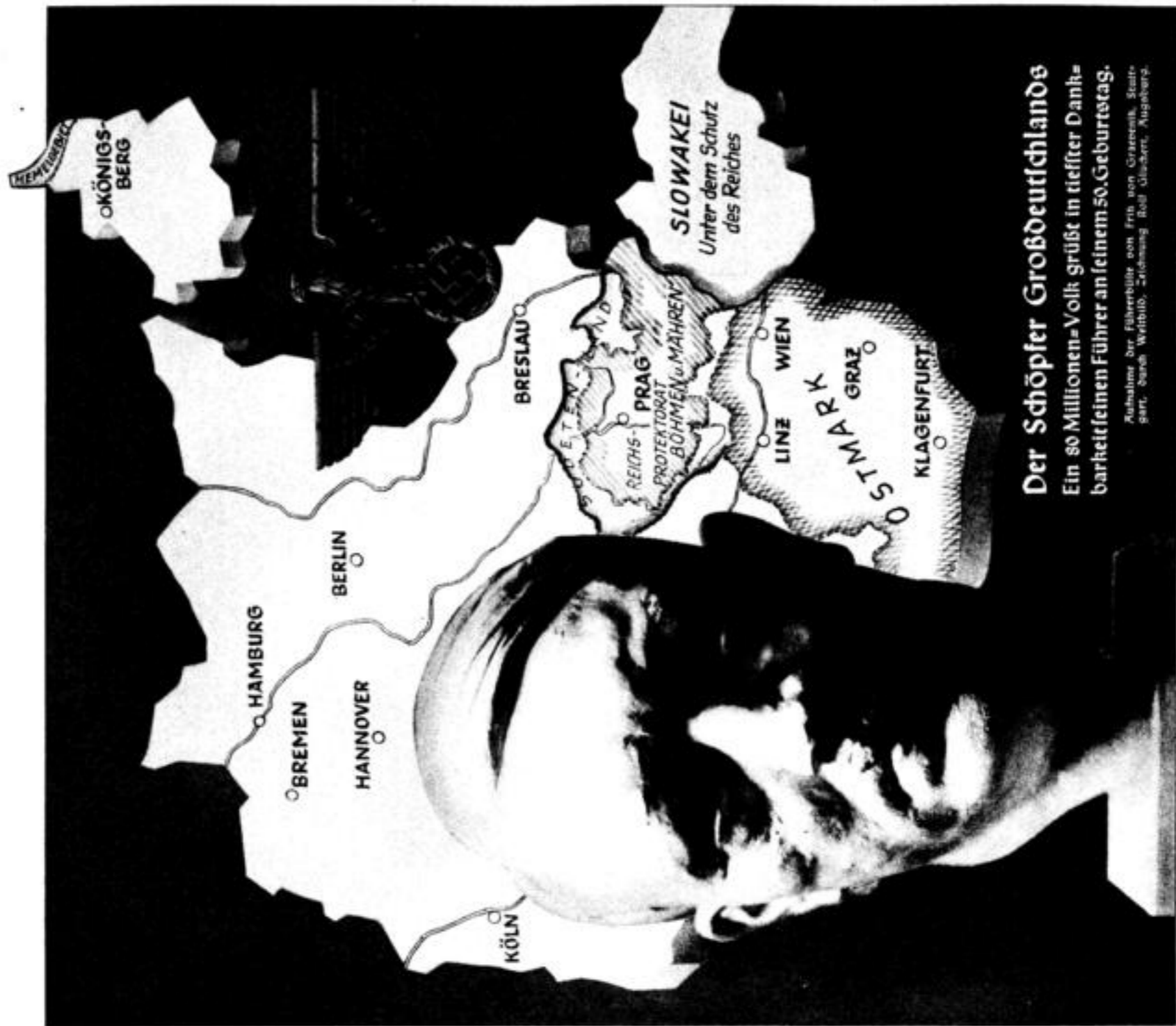
chsten Dank.

erbliebenen.

Altenheimblätter

Jahrgang 1939

Nummer 15



Der Jubel der Erlösten
 Aus: „Schweizer Bilderschau“ (H. J. F. Schmid)
 Associated Press und Atlantic (H. J. Schmid)
 Tränen der Freude, glückselige Menschen, erlebter Jubel in verführerischen, leidenschaftlichen Augen — das war der erleuchtete Anblick, der sich den Leuten General Franco darbte, als sie in Marokko und den übrigen Städten und Dörfern des noch christlich getauften Gebietes eintrafen. Eine bewegliche, grenzenlose Verbundenheit hatte ein Ungeheures, unbeschreibliches, aber der Jubel der Erlösten! Die Bilder sind Dokumente menschlichen Lebens und menschlicher Kräfte.



In sehr schmerzlicher Erinnerung tief die Zerschmetterung der befreiten (Schwabe)
 Spaniens jubelt den Befreierten entgegen. Die Jugend war natürlich vorer-

Silben-Rätsel

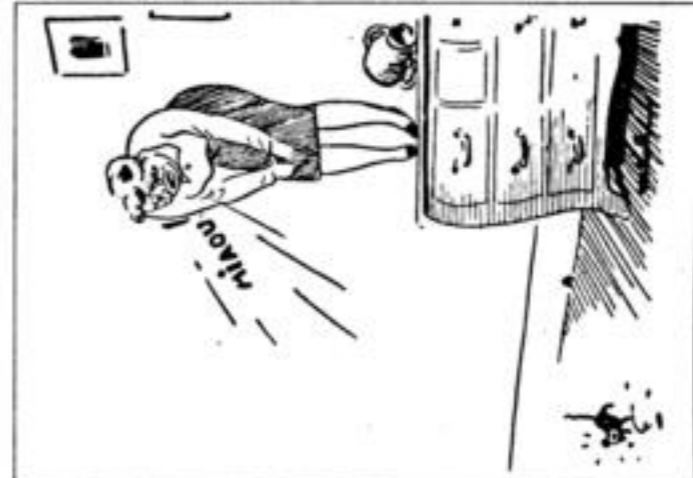
a dach dek do ei ein ek er gi hard hau haup
 hut ke ker la lit maun mal ne nen ni o o qu
 re rer ri ri roll schuh sen sie son spruch st la
 tau ti tliv um va ven zet zt zi zow.

Aus den vorstehenden 49 Silben sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch von Longfellow ergeben.
 Die Wörter bedeuten: 1. Bauhandwerker, 2. Wasserbehälter, 3. Kerbholzfänger, 4. Pflanze, 5. Militärischer Rang, 6. Roman von Schöffer, 7. Erzählender Gesang, 8. Germanischer Kriegsgott, 9. Abergott, 10. Vulkanischer Gesteinschmelzfluß, 11. Rechtlicher Begriff, 12. Wanderhändler, 13. Sportgerät, 14. Weiblicher Vornamen, 15. Italienischer Tonkünstler, 17. Giftpflanze.

Einfügungs-Aufgabe

Eule Port Oer Prima Saat Plan Leer Aarau W. d.
 Durch Einfügen je eines weiteren Buchstaben in die vorstehenden 9 Wörter, gleichviel an welcher Stelle, sollen aus diesen neue Wörter gebildet werden, während die eingefügten Buchstaben, zu einem Wort vereint, einen Wintersport ergeben.

Auflösung der Silben-Ergänzung
 Devise, Manual, Enzian, Zikade, Erlangen, Theolog, Epilog, Erbarmen — D e m L e n z e n t g e e n.



Der Gegenangriff

Mit Mieses holder Melodie
 vielleicht, denkt sie, erbreche ich sie ...
 Zeichnung durch Hermann, Berlin

Humor und Rätsel

Die Begrüßung

Die Privatsekretärin Evelyn M., eine reizende Amerikanerin, hatte eine kleine, blaue Schirmmütze an der Stirn. „Was ist dir geschehen, Evelyn?“
 Sie lächelte: „Nichts weiter, ich habe nur meinen Chef Gütemorgen gesagt, und er hatte seine Füllfeder hinterm Ohr stecken.“

Die Haut

Gretel hat eine schlechte Haut. Das Gesicht juckt sie, schließlich geht sie zum Arzt. „Was kann man dagegen tun?“ fragt sie.
 „Rasieren.“
 „Ich mich?“
 „Nein. Er sich.“

Das gute Kind

Gelegentlich kommt ein Engel auf die Erde, und man hat dann einen Wunsch frei. „Was wünschst du dir, Margot?“ fragt der Engel.
 „Für mich nichts, lieber Engel.“
 „Sondern?“
 „Für meine gute Mutter.“

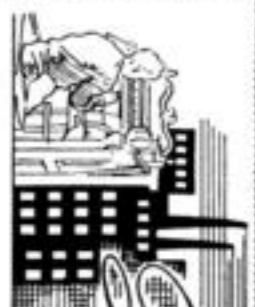
Margot seufzte: „Den Peter als Schwieger-sohn.“

Hauptberichter und verantwortliche Schriftleiter
 Max Heubach, Augsburg, Druck und Verlag
 Institut F. Heubach & Co. K.-G., Augsburg, Mitglied der
 R. D. K. N. Nr. 119

Am 5. April
Währen, Herr von
übernommen. Ge
men, der geschick
messen. Mit die
natürliche Lösung
durch den Verfa
Herzen Europas
dat in seiner An
fakt, daß es für
Böhmen und Ma
Reiches zu Glie
tschechische Staat
ung im Rahmen
Vertrauen bean
von der Reichs
und Währen ver
auf gerichtet, die
beseitigen, die e
Genß und jener
heute die natür
Raum zu neuen
heute vom Ausl
Bewohnern die
prophezeien, so l
ordnungen zur C
Lebens in diesem
ihrer Eigenart er
können. Sie bli
Ausnahme durch
Das Protektorat
kennt eine getren
Tschechen. Dam
und die Vorausse
lung beider Teile
am tschechischen
richtet. Die Ts
mährischen Hau
rung nach Einri
macht, ist besser
der Tschechen das
leben mit der d

Die jüngsten
Schleier vor dem
richtiger seit Ja
Es läßt sich heu
Lügen- und Raie
setzen zwei oder
breiten wurden.
hochstehender eng
daß die Gerüchte
lich in den politis
sondern daß sie
hörden zu finden
daß man diesen
notwendig hatte
Kunst auf Erfre
freifung der Wä
wurden Dinge
Aktionen Englan
gehen, und inner
liens sind. Ob m
der Tatsache ist n
wieder in den d
und daß Albanie
Nationalversam
Wenn andere Vö
ten, die nur Eng
Armeen genug,
unausbleiblich w
zu lange Verbin
Judentum sich an
gewirkt hat, daß
zu unterscheiden
der amtlichen P
absichten, von de
ob sie sich zum
werden. Wenn j
telmeerflotte mit
lands und Korfu
ein Dupend sowi
mit Kurs zum W
wir das als Bl
ruhigend auf En

Die Kraber
tretungen telegr
die Untaten der
„Wir können die
nichts darüber v
gerufenen Staat
haben. Man hat
wo in der Welt
Borgaben der En
hoben hätte. Wle
wenn ein jüdisch
über ihm aneabf



Der selbste list das Rad

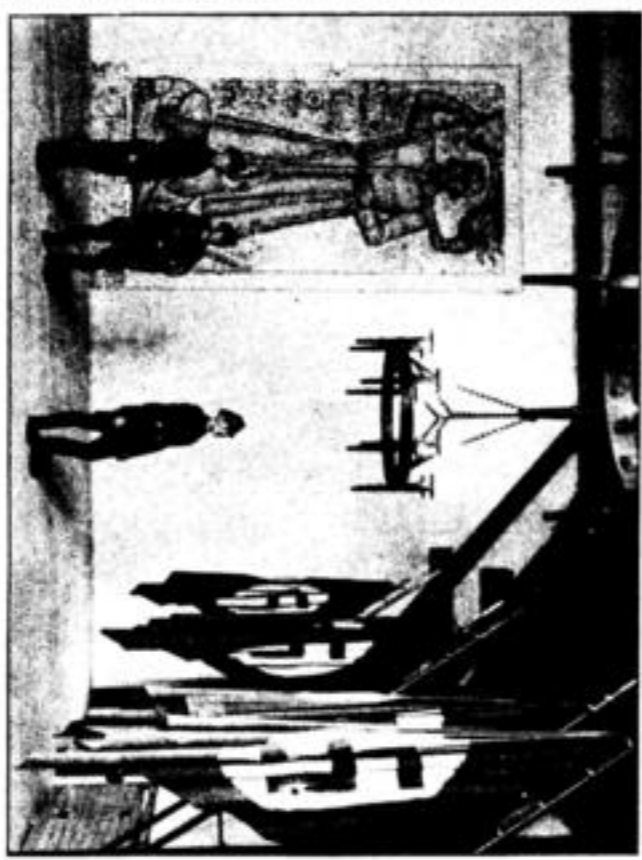
Roman vom Aufstieg eines Arbeitsmenschchen / Von Eberhard Fromein

Copyright 1937 by Drei-Masken-Verlag A.-G. Berlin.

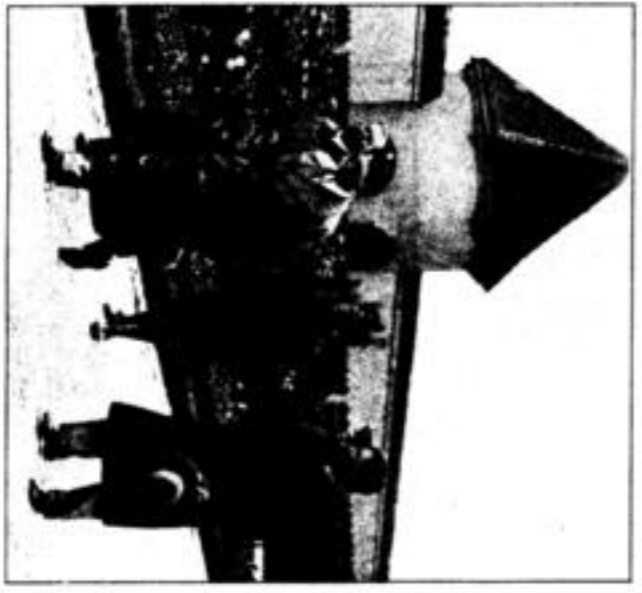
(10. Fortsetzung.)
Ein wunderbares Stillegericht paßt. Wenn aus der Stille, und eine
Stille gibt es auch dazu, weil sie hoch an den Stille führen und in
die Gewohnheit kommen müssen. — Glad dem Gfien legt sich, Johann in die
Gde und schließt. Wenn legt sich in diesem Zustand auf die freie Stille.
Rur Ch kann nicht schlafen. Sinks vor ihm liegt das angedrückte Stur-
buch, damit er immerzu schlafen kann, doch sie im richtigen Stille sind, und
im Stille übersteigt er sich noch einmal, doch das Stille „zur einzigen
Stille“ mittlerer Stille hat.
Als sie abends über die große Straße mit den tiefen Stillegerichten fahren,
hingen Johann und Ch: „Es braut ein Stille wie Donnerhall.“
Das Stille ist viel feiner, als sie Ch vorgeföhrt hat, aber die Stille him-
men. Ein andern Stillegericht haben sie vor dem Stille, und Ch lieft richtig aus
dem Stillegericht vor; es braut sehr lange. Johann ist plötzlich verführer.
Dem beglückten Ch fällt es zuerst nicht auf, aber wenn. Sie unterbricht
ihren Stille. Sie schauen um sich, Johann ist nicht zu finden. Sie gehen um
den Stille herum, die Stille noch links, Ch nach rechts. Der Stille bleibt
verföhren. Stille das Stillegericht gehen sie in den Stille. Sie finden
verföhren. Als sie aber herauskommen, sieht er ruhig an der alten Stille
und macht ein unglückliches Stille. Stille Ch ist endlich hofe. Stille Stille
sind sie nicht zum Stille in Stille.

Johann hat einen Stillegericht entdeckt, sich besorgföhlichen und die
Stillegerichte befehen. Dann ist er Stillegerichten: „Sten wachter Stille kanten
die feibene Stillegerichte.“ „Stille Gerichte.“
Er greift in die Stillegerichte und geht Stillegerichte.
Der Stille kommt hinzu: „Stille Gerichte werden hier viel gefahrt,
mit uns Stille die gute Stillegerichte machen.“
„Stillegerichte die ich sehr nicht“, sagt lachend Johann, „ich bin auf Er-
holung.“
Stillegerichte blüht Johann Ch um Stillegerichte. Es warte nicht
wieder vorzukommen.
Nur es kommt nicht wieder vor. In Stille Gerichten liegt er den ganzen
Tag allein in der Stille am Stille. Er beherzigt, jetzt erst die Stille
Stillegerichte zu haben, und sie made so lachend und zufrieden, wenn

Weihestätten der Erinnerung an des Führers Kampf



Der in eine Ehrenhalle umgewandelte ehemalige Lazarett in Passau, in dem
der fast erblindete Frontsoldat Adolf Hitler den entscheidenden Entschluß faßte,
Politiker zu werden und eines für die Rettung seines Volkes einzusetzen, dessen
Entschluß, den er so großartig in die Tat umgesetzt hat.
Aufn. Presse-Hofmann (7)



Der Führer bei einem Besuch der Festung Landberg
a. L., wo er von der Systemjustiz eingekerkert worden
war. In seiner Begleitung sehen oben: Mitgelangenen,
Gruppenführer Schaub (links) und Maurice (rechts).



Er gab Millionen lerender Hände
wieder Arbeit in solcher Fülle, daß
heute schon ein Mangel an Arbeit-
kräften herrscht.

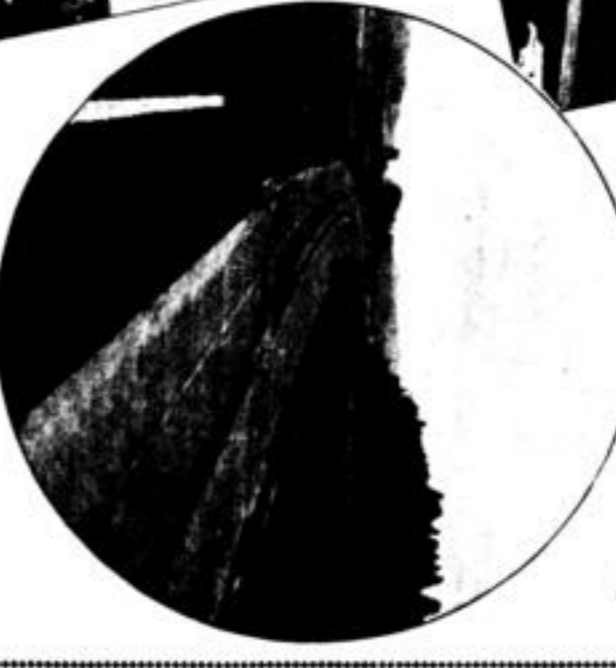
WAS DER FÜHRER FÜR UNS TAT



Durch die Nürnberger-Gesetzstiche
er die Reinhaltung der Rasse.



Der Vierjahresplan gewährleistete un-
serer wirtschaftliche Unabhängigkeit.



Im Kreis und darüber: Reichsaufbehalten
und Volkswagen bereiten der Motorisierung
Deutschlands in beispiellosem Ausmaß den
Weg.
Unten links: Durch KDF, lernt der deutsche
Arbeiter die Schönheit der Welt kennen. —
Rechts: Der Führer gab uns wieder eine
deutsche Kunst und beide dieser Kunst wür-
dige Weihestätten.
Aufnahmen: Presse-Hofmann 7

